

Schweizer Forschungsstiftung Kind und Krebs

Jahresbericht 2008

Organisation

Anlässlich der Wahlen an der Herbstsitzung 2008 konnte der Stiftungsrat mit Herrn Rolf P. Jetzer ergänzt werden; er trat die Nachfolge von Herrn Peter Flubacher als Präsident an. Herr Peter Flubacher steht der Stiftung für ein weiteres Jahr als Mitglied (Finanzen) zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund des bereits im Jahre 2004 erarbeiteten Kommunikations-Konzepts wurde die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt. Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die Umsetzung einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Es dürfen jedoch bereits Erfolge festgestellt werden. Der Stiftungsrat ist sich jedoch einig, dass neue Initiativen im Sponsoring notwendig sind, damit die Stiftung mittel- und langfristig finanziell auf eine gesunde Basis gestellt werden kann.

Im Berichtsjahr wurden zwei Newsletter versandt, die auch in Zukunft jährlich an die treuen Spender und an neue potenzielle Spender versandt werden soll.

Auch in diesem Jahr wurden wieder Anlässe zu Gunsten der Stiftung durchgeführt: Benefizkonzert mit dem Trio Artemis und Row4Kids auf dem Ägerisee. Wir danken an dieser Stelle dem Trio Artemis und Herrn Peter Cavigelli für die Organisation und Durchführung. Diese Sponsor-Anlässe haben CHF 3'300 bzw. 52'000 eingebracht.

Mittelbeschaffung

Neben den oben erwähnten Anlässen, wurden zwei Newsletter im Berichtsjahr an rund 3'900 potenzielle Spender versandt.

Jahresrechnung (in CHF 1000 gerundet; Vorjahr in Klammern)

Die Spendeneinnahmen betragen CHF 386 (503), davon CHF 8.5 (250) gebunden für das Projekt Hirntumor. Der Finanzertrag betrug CHF 38 (112), die Finanzspesen CHF 1 (2). Die Kapitalverluste von CHF 28 wurden zu Lasten der Wertschriften-Schwankungs-Reserve verbucht.

Im Berichtsjahr erfolgten folgende Zuweisungen an die Projekt-Fonds:

1. Therapieresistentes Neuroblastom (Uni Lausanne)	CHF	63'900
2. gen. Microarray (Kinderspital Zürich)	CHF	230'880
3. Juvenile Polypen (Universität Basel)	CHF	113'740
4. Xenograft-Tumorbank (Kinderspital Zürich)	CHF	249'500
5. Oncogene Fusionsproteine in Sarkomen (Kinderspital)	CHF	226'000
6. Gebundene Spenden Hirntumor (MYC)	CHF	8'500
Total	CHF	892'520

Der Betriebsaufwand betrug CHF 127 (90). Davon betragen die Kosten der Geschäftsstelle CHF 56 (55), die Drucksachen CHF 3 (9), Newsletter CHF 34 (18), Spenden-Anlässe CHF 17 (0), Buchführung und Revision CHF 13 (5), der übrige Aufwand CHF 6 (3). Damit betrug der Betriebsaufwand in % der Spenden überdurchschnittliche 33%, im 3-Jahres-Durchschnitt 27%, im Durchschnitt aller Jahre seit Gründung 15%. Der Betriebsaufwand bewegte sich in den letzten 8 Jahren immer zwischen CHF 50 und 100. Im Berichtsjahr fallen insbesondere der Aufwand für

Newsletter und Spendenanlässe mit einem Total von CHF 51 ins Gewicht. In % der Fonds-Zuweisungen betrug der Betriebsaufwand 14% wie auch im 3-Jahres-Durchschnitt. Unser langfristiges Ziel liegt unter 10% im mehrjährigen Durchschnitt, sowohl bezüglich Spenden wie Fondszuweisungen (Projektfinanzierungs-Zusagen). Da sowohl die Spenden wie auch die Fondszuweisungen jährlich grossen Schwankungen unterliegen, sind die Jahres-Verhältnis-Zahlen nicht aussagekräftig. Das Problem liegt beim Spenden-Ertrag, denn der Betriebsaufwand kann kaum reduziert werden, sonst wird es uns nie gelingen das Spenden-Volumen zu erhöhen.

Daraus resultiert ein Aufwand-Überschuss von CHF 595 (Ertragsüberschuss 696). Am 31.12.2008 standen uns noch rund CHF 664 (1259) für neue Forschungsprojekte zur Verfügung.

Die Abrechnungen und Berichte für das Jahr 2008 werden an der ersten bzw. der zweiten Sitzung 2009 abgenommen.

Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen

Der Stiftungsrat hat im Jahre 2008 245 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Neue Forschungs-Gesuche

Da noch vier Projekte aus Vorjahren laufen wurden keine neuen Projekt-Finanzierungs-Gesuche eingereicht.

Laufende Forschungsprojekte in Vorjahren beschlossen:

1. Therapieresistente Neuroblastome CHF 127'800 über 2 Jahre 2006 - 2008

Ziel: Untersuchung der Therapieresistenz von fortgeschrittenen Neuroblastomen, mittels Identifikation von molekularen Mechanismen, zur Erreichung einer erfolgversprechenden Therapie. Abgeschlossen: 30.04.2008

2. Hirntumor (MYC) CHF 391'500 über 3 Jahre 2007 - 2009

Ziel: Verbesserung der kognitiven und sozialen Entwicklung eines Teils der Langzeitüberlebenden durch deutliche Reduzierung der Radiotherapie und Eröffnung neuer Therapiemöglichkeiten für Hochrisiko-Patienten, die aktuell nur eine schlechte Heilungschance haben. Noch nicht abgeschlossen.

3. Leukämie (MRD) CHF 244'000 über 2 Jahre 2007 - 2008

Ziel: Aufzeigen von neuen Zielmolekülen zur Entwicklung von neuen Therapien und gewinnen von Erkenntnissen über die Sensitivität der Zellen gegenüber älteren wie auch neuartigen therapeutischen Substanzen. Abgeschlossen: 31.12.2008

4. Rhabdomyosarkom CHF 267'400 über 2 Jahre 2007 - 2008

Ziel: Verfeinern der Diagnostik des Rhabdomyosarkoms und damit Realisierung einer individuell dem einzelnen Patienten angepassten Therapieoption. Abgeschlossen: 31.12.2008

5. Gen. Microarray CHF 230'880 über 2 Jahre 2008 - 2009

Ziel: Das Genexpressionsprofil ist eine neue molekulargenetische Methode in der Leukämiediagnostik, welche dem Patienten mit unterschiedlichem Rezidivrisiko schon bei der Diagnosestellung einen im individuell angepassten Behandlungsplan ermöglichen soll.

6. Therapieresistenz Neuroblastom CHF 63'900 über 1 Jahr 2008 - 2009

Ziel: Molekulare Mechanismen des genetisch gesteuerten zellulären Signaltransporters sind für die Vermehrung und Ausreifung von Krebsstammzellen verantwortlich. Zytostatika interferieren mit diesem zwangsläufigen Ablauf und führen zum Zelltod. Mit dem Forschungsprojekt wird der Mechanismus der „multidrug“ Resistenz untersucht und mit neuen „targetin drugs“ gearbeitet, welche in Zukunft Erfolg versprechen.

7. Xenograft-Tumorbank CHF 249'500 über 2 Jahre 2009 - 2010

Ziel: Erzielen von Fortschritten in der Therapie von akuter Lymphatischer Leukämie- und Sarkom-Patienten, die Resistenzen gegen Chemotherapien oder die gar nicht erst auf diese ansprechen. Da oft nur sehr wenig Tumormaterial zur Verfügung steht, wird mit der Etablierung einer Tumorbank auch eine erneuerbare Quelle von Proben möglich.

8. Juvenile Polypen CHF 113'740 über 1 Jahr 2009

Ziel: Analyse und Vergleich der molekulargenetischen Grundlagen der juvenilen Polyposis Syndrom mit hohem Krebsrisiko einerseits und harmloser sporadischer juveniler Polypen andererseits.

Die Abrechnungen und Berichte für das Jahr 2008 werden an der 1. Sitzung 2009 abgenommen.

Zürich, 19. April 2009

Rolf P. Jetzer, Präsident

Leistungsbericht 2008

Zweck der Organisation

Die Stiftung bezweckt die Förderung der klinischen Erforschung von Kinderkrebskrankheiten mit dem Ziel, Diagnostik, Therapien, Langzeitprognosen zu verbessern und die Lebensqualität der Überlebenden deutlich zu verbessern.

Leitende Organe	(Zuständigkeit/Verantwortung)	gewählt bis
Präsident:	Dr. iur. Rolf P. Jetzer	31.12.2010
Vizepräsident:	Dr. Hansjürg Plüss, (medizinischer Fachausschuss)	31.12.2009
Mitglieder:	Peter Flubacher, (Finanzen, Controlling)	31.12.2009
	Partic Gschwend (Informatik, Homepage)	31.12.2010
	Franz Brennwald (Oeffentlichkeitsarbeit)	31.12.2009
	Dr. Andreas Feldges (medizinischer Fachausschuss)	31.12.2009
	Dr. iur. Pius Schmid (Recht, Legate)	31.12.2009

Geschäftsführung

Frau Franziska Derungs, Sennhofstrasse 90, 8125 Zollikerberg

Verbindung zu nahestehenden Organisationen

„Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich“
Zur Zeit bestehen keine Guthaben und Forderungen.

Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen, Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel

Es wird auf den Jahresbericht verwiesen. Der Stiftungsrat hat im Jahre 2008 245 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Wie die Zielerreichung beurteilt werden kann

Ziel der Stiftung ist es, durch Förderung gezielter klinischer Forschung die Heilungschancen und die Lebensqualität von Kindern und Adoleszenten mit Krebs durch Verminderung der Krankheit und Therapie bedingten Spätfolgen zu verbessern. In der medizinischen Forschung sind kurzfristig nachweisbare Erfolge aber praktisch ausgeschlossen. Der Erfolg von ein- bis dreijährigen Forschungsprojekten kann deshalb in der Regel nur ansatzweise beurteilt werden.

Geplante Leistungen

Der Stiftungsrat rechnet mit Finanzierungsgesuchen für drei bis vier neue Projekte.

Zürich, 19. April 2009

Rolf P. Jetzer, Präsident